Narrengazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Narrengazette

Klee im WC. In der Wochenend-Beilage der *Basler Zeitung* ist nicht nur das Thema «200 Jahre Basler Gartengeschichte» abgehandelt, sondern auch das Gedicht «Der alt Gärtner» des Lokalpoeten Blasius veröffentlicht worden. Dieser alte Gärtner weiss nicht nur im Garten des «Heer Doggter Vischer» Bescheid, denn: «Wenn d Zircher gärn uff ihre Gältsegg sitze, / versteggt der Basler syni Schetz persee. / Im Huus vos Vischers gsehsch e Cézanne blitze, / und uff em Hysli hängt villicht e Klee.»

Pause eingelegt. Der «Emil» sei für ihn erledigt, betonte Emil Steinberger gegenüber der Klatschkolumnistin der *Sonntags-Zeitung:* «Den habe ich im Schrank eingeschlossen.» Was denn nun? Emil: «Alle wollen wissen, was ich mache, nur ich will es nicht wissen.»

Teufelsangst. Der Briefkastenonkel der *Basler Zeitung* wurde angefragt, ob es stimme, dass der Zizerser Naturheilarzt Pfarrer Künzle mit dem Teufel im Bunde gewesen sei. Denn: «Da wir viel Künzle-Tee trinken, möchten wir gerne wissen, woran wir wären, denn wenn es wahr wäre, würde ich sofort mit all den Teelein in den Abfallkübel wandern.» Der Onkel antwortete: «Bleib lieber, wo Du bist! Wenn Dich der Teufel finden will, dann wird er auch den Abfallkübel nicht auslassen.»

Weibliches. Eine Werbeannonce: «Ihr Ferienwunsch: *Thurgauer Zeitung* als Begleiter.» Wär's nicht doch eher ein Weibchen, also eine Begleiterin? Wie aber nennt man einen weiblichen Sonderling? Die Kulturseite des *Tages-Anzeigers* bietet eine Lösung an: Eine Besprechung des Films «I've Heard the Mermaids Singing» von Patricia Rozema findet man dort nämlich unter dem Titel: «Eine Sonderlingin träumt sich eine Wirklichkeit.»

Überhöht. Zu rund 3000 Jahren Haft ist in Arizona ein Kinderschänder verurteilt worden. Dazu Helvetiens *WoZ* (Wochen-Zeitung): «Trotz der Widerwärtigkeit seiner Taten scheint uns das Strafmass etwas überhöht, die Hälfte hätte es auch getan.»

Schrägstrichorgien. Dass die Gleichberechtigung auch die bayerische Verwaltungssprache erfasst hat, erkennt man laut *Süddeutscher Zeitung* an geschriebenen Sätzen wie: «Die Beamt/inn/en, die Angestellten (männlich/weiblich) und die Arbeiter/innen bilden bei der Wahl des Personalrates je eine Gruppe.» Eine Broschüre für «bürgernahe Sprache in der Verwaltung» weist in dritter Auflage endlich auf die Sprachwidrigkeit solcher «Schrägstrichorgien» hin. Man sollte neutrale Worte benutzen. Substantive auf «-er» gelten als neutral, korrekt also im «Raucherabteil» oder am «Anlieger frei»-Schild. Mit der Schrägstrichlerei verliere man das Ziel aus den Augen, das da heisst: «Bürger/innen/nähe.»

Volle Kirche. Im italienischen Cacciola dürfen die Gläubigen in der Kirche des Geistlichen Don Antenore beim Gottesdienst neuerdings laut für alles beten, was ihnen am Herzen liegt. Bis, wie die *Welt am Sonntag* berichtet, hin zu den Kursen der Aktien. Dazu Don Antenore: «Es ist Jahre her, seit ich das letzte Mal so viele Gläubige in meiner Kirche sah.»

Knoblauch weltweit. Gegenwärtig leben in Polen zwei verschiedene Zweige des Geschlechts Knobloch. Ihre Stammväter zogen im 19. Jahrhundert aus Württemberg und Böhmen nach Polen um. Jetzt sammelt, wie einem Aufruf in der *Süddeutschen Zeitung* zu entnehmen ist, eine Familie in Polen alle Informationen über die Geschichte der Knobloch-Knoblich-Knoblauch und arbeitet an einem entsprechenden Buch. Die Familien «aus der ganzen Welt», welche die erwähnten Namen tragen, werden gebeten, sich zu melden.

Aus der Saftpresse

Stillvorbereitungskurs für werdende Mütter und Väter

Kursdauer: 2 Abende à 2 Stunden im Kurslokal des Spitals Jegenstorf

Anzeiger, Burgdorf

Im Schweizerischen Lithografie-Gewerbe schwelgt seit Wochen ein Arbeitskampf.

Der Bund, Bern

Den Wachtmeistern obliegen folgende Aufgaben:
- Versand der Übungsaufgebote
- Kontrolle des Absenzenwesens
- Mithilfe bei der Ausbildung
- Organisation des «gemütlichen Teils» nach den Übungen.

Das Feuerwehrkommande gratuliert den drei Kameraden zu dieser Beförderung.

Gmeinds Poscht, Meggen

Im Frühjahr wird nämlich der 37jährige Albert Jauch seinen Dienst als erster Umwelt-Polizist der Schweiz antreten. Vor allem bei strafbaren Handlungen soll der jetzige Postenchef-Stellvertreter von Baden beratend zur Seite stehen.

Der Brückenbauer, Zürich

Über 500 Personen kamen am Samstagnachmittag auf dem Basler Marktplatz zu einer friedlich verlaufenen Demonstration für bessere Lust zusammen.

Basler-Zeitung

Flims Gurtner Laax

Ihr Metzger in der Weissen Arena

Inserat auf einem Tisch-Set

Gespräch unter 24 Augen: SI-Mitarbeiter Christian Kämmerling unterhält sich mit Sylvester Stallone, umringt von 20 Bodyguards.

Schweizer Illustrierte

Viel Arbeit in den Zivilschutzämtern durch das neue Ehegesetz

Zuger Tagblatt

Auf den gleichen Zeitpunkt wird anstelle von Würsten voraussichtlich FDP-Bezirksparteipräsident *Oskar Rustihauser* als neues Mitglied im Gemeinderat Einsitz nehmen.

Neue Zürcher Zeitung

Romanische Konservationsstunden

wieder regelmässig jeden Montag, ab 25. 1. 88, 15.00 Uhr, bei

Engadiner Post

Mehrere schwere Verkehrsunfälle

Wintersportorte atmen auf

Zofinger Tagblatt